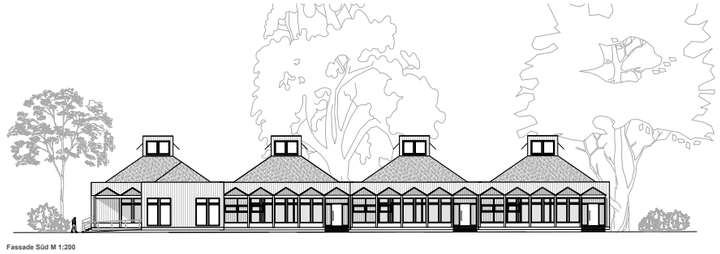
Neubau Dreifachkindergarten Kreuzgut in Schaffhausen



Situationsplan M 1:500



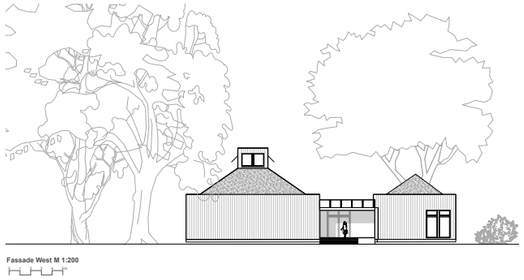
Visualisierung Aussen



Fassade Süd M 1:200



Fassade Ost M 1:200



Fassade West M 1:200



Fassade Nord 1:200



Längsschnitt durch die Gruppeneinheiten M 1:200



Gruppeneinheit-Querschnitt M 1:200

Nach dem Motto: Erleben, Erhalten, Erkunden, Erfinden

Eine Kinderwerkstatt als Forschungslabor für einen gesunden Planeten

Der „Zukunfts-Kindergarten" ist eine Hommage an die Natur – achtsam, respektvoll und auf die Bedürfnisse seiner Nutzer abgestimmt.
Der Neubau macht Ressourcenknappheit und die Widerstandskraft der Natur erfahrbar.
Architektur wird zum didaktischen Werkzeug und eröffnet Kindern ein Bewusstsein für Konsum, Kreisläufe und Energie.
Gebäude und Aussenraum bilden eine vermittelnde Landschaft zwischen Natur und Kultur. Die Kinder lernen die Erde als lebensspendende Mutter kennen, die Nahrung, Schutz und Verantwortung zugleich bedeutet.
Unterschiedliche körperliche, emotionale, soziale und kognitive Bedürfnisse der Kinder finden gleichwertig Raum.
Der Entwurf folgt dem Massstab der Kinder und übersetzt Kindergerechtigkeit in räumliche Qualität.
Geborgenheit, Vertrauen und Mitgestaltung prägen den Alltag. Interaktion und Partizipation stärken Selbstwertgefühl, Eigenständigkeit und Selbstbestimmung.
Der Bau vermittelt eine klare, verständliche Ordnung. Eine lesbare Konstruktion aus einfachen Rohbauteilen macht Raum, Struktur und Material erfahrbar und verbindet bewährte Werte mit zeitgemässer Innovation.
Räume sprechen die Sinne an. Unterschiedliche Atmosphären laden zu vielfältigen Tätigkeiten ein; Spiel, Handwerk, Farbe, Gestaltung und Klang werden zu gleichwertigen Lernformen.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

Die Nachhaltigkeit – sei es in sozialer, wirtschaftlicher oder umweltbezogener Hinsicht – spielt eine zentrale Rolle in unserem Entwurf. Die Baumaterialien und die Bauweise wurden sorgfältig und unter Berücksichtigung von Natur- und Ressourcenschonung ausgewählt. Die Hauptkonstruktion besteht aus einem Skelettbau aus Holz und wird im Inneren durch Kassetten mit Stampflehmfüllung ergänzt. Dadurch wird die Masse des Gebäudes erhöht, was die passive Kühlung über hochgesetzte, automatisch gesteuerte Klappfenster und einen Windturm unterstützt. Die Lehmfüllung trägt zudem zu einem besseren Innenklima und Luftbehaglichkeit bei. Die Holzelemente werden teilweise aus dem Rückbau der Giessberg- und Kreuzgutkindergärten wiederverwendet und rücken vor allem in der Wintergarten- und Galeriekonstruktion in den Vordergrund.
Der Zwischenraum kann getrennt oder kollektiv genutzt werden und besitzt je nach Jahreszeit unterschiedliche Funktionen. Während er im Sommer Schutz vor Regen und Beschattung vor Sonne bietet, funktioniert er im Winter ähnlich einem Wintergarten. Er speichert Energie und gibt Wärme ab.
Die Dachbegrünung trägt zu einer naturnsellenten Architektur und zum Schwammstadtkonzept bei und bietet Schutz vor Erwärmung im Sommer und Energieverlusten im Winter.
Um die Kreislaufwirtschaft zu gewährleisten, setzt unser Entwurf auf die Bauweise in Systemtrennung. Der Stampflehm wird in Holz-Wandelementen eingebracht und füllt die Zwischenräume zwischen den Holzpfosten des Skeletts aus. Die Bodenheizung wird ähnlich in Litothermelementen ausgeführt, die von der Hauptkonstruktion getrennt sind.
Das vorgeschlagene Projekt setzt sich das ambitionierte Ziel, die jährlichen Treibhausgasemissionen auf 6 kg/m2 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde auf einen Betonboden verzichtet. Das Haus schwebt auf Schraubfundamenten oberhalb des Grundbodens. Das Projekt wurde gemäss SIA-Klimapfad in Kombination mit dem Standard Minergie-Eco entworfen.

Wirtschaftlichkeit und Typologie

Es sind vier gleichartige Bauten geplant, die jeweils für die Nutzung durch Kindergartengruppen und die Schulinsel vorgesehen sind. Ähnlich in der Konstruktion, aber unterschiedlich im Massstab, wird das Aufenthaltsgebäude in den Gesamtkomplex eingefügt. Der Zwischenraum, der im Sommer als Terrasse und im Winter als Wintergarten genutzt wird, bildet das Rückgrat des Gebäudes. Die vier Häuser und das Aufenthaltsgebäude werden entlang dieses Rückgrats in Zeilenbauweise angeordnet. Durch die Wiederholung der Bauelemente werden Kosten und Bauzeit gespart. Das Programm ist in einem kompakten Volumen untergebracht, das durch die Dachlandschaft leicht und im Massstab kindergerecht erscheint. Der Bau ist eingeschossig vorgesehen, um den Zugang zu den Gärten zu erleichtern und die Verbindung zur Natur zu stärken.

Einbettung im Aussenraum

Ähnlich einem Puzzle aus Bauvolumen, die Gruppeneinheiten mit der Schulinsel, der Zwischenraum als Rückgrat, und das Aufenthaltsgebäude, wird der Baukörper in den Aussenraum eingefügt. Dabei werden die Qualität des Aussenraums, die Orientierung und die Synergien mit der bestehenden Schulanlage Kreuzgut und Hochberg berücksichtigt.
Die vier Einheiten werden an den nördlichen Parzellengrenze eingebettet. Somit erhält der nach Süden ausgerichtete Wintergarten ausreichend Sonnenenergie, um die Heizung im Winter zu unterstützen, und gleichzeitig spendet dieser den Gruppeneinheiten durch die punktierte und durchsichtige PV-Bedachung ausreichend Schatten im Sommer.
Durch die Platzierung des Aufenthaltsgebäudes in Richtung des Spielplatzes entstehen zwei Aussenräume unterschiedlicher Qualität: ein Vorraum, der sich zum Haupteingang des Kreuzwegs hin öffnet, und ein Nebenraum mit grossem Spielplatz, der den Zugang zur Schulinsel und die Verbindung zur Schulanlage betont. Jede Gruppe und die Schulinsel verfügen über separate Eingänge durch den Vorbau, die jeweils durch unterschiedliche Farben zu erkennen sind.

Sinnlichkeit und Wahrnehmung

Durch die verspielte Dachlandschaft und den vorgesetzte Wintergarten erinnert der Kindergartenbau an eine märchenhafte Geschichte, die die Fantasie anregt und die Kreativität fördert. Der Bau schafft unterschiedliche Atmosphären: Leichtigkeit und Transparenz im Zwischenraum sowie Schwere und Materialität im Innenraum. Die sich auf einer erhöhten Ebene befindende Galerie verleiht dem Nachwuchs eine dreidimensionale Erfahrung mit dem Raum. Das Spiel mit Licht und Aussenbezügen ergänzt die märchenhafte Atmosphäre.

Der Bau als Lehrinstrument

Der Bau wird unter anderem als Kinderwerkstatt und Forschungslabor für einen gesunden Planeten genutzt. Die klare Konstruktion vermittelt Wissen über Technik und Schwerkraft. Die inszenierte Wiederverwendung von Holzbauteilen vermittelt eine Lehre über ein gesundes Konsumverhalten und die Schonung der Ressourcen. Während der Hauptraum als Werkstattplatz dient, an dem die Kinder sich an Reparaturen von Gegenständen aus Holz, Keramik oder Stoff beteiligen können, wird die Galerie mit dem Gruppenraum als kreativer Rückzugsort genutzt.
Sowohl der Garten als auch der Zwischenbau sind ebenfalls Instrumente, um die Natur zu erforschen. Im Garten werden die Pflanzenbeete direkt von den Kindern gepflegt. Um diese Tätigkeit auch im Winter zu ermöglichen, werden die Pflanzen in Töpfen in den Wintergarten untergebracht. So entsteht eine ununterbrochene Kommunikation mit der Natur und Wertschätzung für sie.


Kreuzgutweg
Schulmeal
Gruppe 1
Gruppe 2
Gruppe 3
Hauptraum
Lager
Aufenthaltsraum
Garderobe
Wickel
Schulmeal 100
Gruppe 1 104
Gruppe 2 104
Gruppe 3 106
Aufenthaltsraum 36
Reuse Pflaster
Reuse Bahnenbefestigung
Reuse Rasenfläche
Reuse Sandspielbereich
Reuse Weg/Treppe
Reuse Einfassung
Reuse Sitzmauer
Reuse Gabionenmauer
Reuse Holzbeläge
Reuse Geländer
Reuse Rampe
Reuse Sitzbank
Reuse Sitzstufen
Reuse Sitzelement
Reuse Sitzpodest
Reuse Sitzbalken
Reuse Sitzblock
Reuse Sitzbrücke
Reuse Sitzbrücke mit Rückenlehne
Reuse Sitzbrücke mit Rückenlehne und Armlehne
Reuse Sitzbrücke mit Rückenlehne und Armlehne Mitte
Reuse Sitzbrücke mit Rückenlehne Mitte
Reuse Sitzbrücke mit Rückenlehne und Arm